

# INHALT

<b>EINLEITUNG, UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND UND PROBLEMSTELLUNG .....</b>	<b>13</b>
<b>1. LITURGIETHEORETISCHE FRAGESTELLUNGEN UND FORSCHUNGSSTAND .....</b>	<b>19</b>
<b>1.1 Manfred Josuttis – Methoden und Machtverhältnisse des Betens</b>	<b>21</b>
<b>1.2 Michael Meyer-Blanck – Fürbitten als Inszenierung und Mimesis .....</b>	<b>23</b>
<b>1.3 David Plüss – Von Inszenierung zur Performance .....</b>	<b>25</b>
<b>1.4 Ursula Roth – Die Theatralität und chorische Qualität des Betens .....</b>	<b>29</b>
<b>1.5 Transformationsprozesse durch Pluralisierung .....</b>	<b>32</b>
<b>1.6 Fürbitten empirisch .....</b>	<b>37</b>
<b>2. THEORIEN DER PERFORMANCE .....</b>	<b>51</b>
<b>2.1 Theorien der Performance – ein Überblick .....</b>	<b>51</b>
<b>2.1.1 Performance Studies – Richard Schechner und Victor Turner .....</b>	<b>53</b>
<b>2.1.2 Erika Fischer-Lichte – Performance als Aufführung und Herstellung von »Gemeinschaft« .....</b>	<b>53</b>
<b>2.1.3 Kai van Eikels – Performance als Ausführung .....</b>	<b>56</b>
<b>2.2 Ergänzungen – Performance, Technik und Zitationalität .....</b>	<b>59</b>
<b>2.2.1 Marcel Mauss – Techniken des Körpers .....</b>	<b>60</b>
<b>2.2.2 <i>Citationality</i> und <i>Iterability</i> – Zitierte Techniken der Performance .....</b>	<b>64</b>
<b>3. EIGENE FRAGESTELLUNG UND HYPOTHESEN .....</b>	<b>69</b>
<b>3.1 Aufnahme des liturgietheoretischen Forschungsstands .....</b>	<b>69</b>
<b>3.2 Aufnahme aus der Theorie der Performance und ihrer Erweiterung .....</b>	<b>71</b>
<b>3.3 Forschungsfrage und Hypothesen .....</b>	<b>74</b>

<b>4. METHODEN UND FELDZUGANG .....</b>	<b>79</b>
<b>4.1 Der empirische Zugriff auf Techniken der Zusammenarbeit durch Ethnographie .....</b>	<b>79</b>
<b>4.2 Zur ›Theologizität‹ und der Theologischen Reflexion der Untersuchung .....</b>	<b>88</b>
<b>4.3 Forschungsfelder .....</b>	<b>92</b>
<b>5. FÜRBITTEN IN GEMEINSAMER AGITATION – INTERNATIONAL CHRISTIAN SALVATION CHURCH .....</b>	<b>97</b>
<b>5.1 Szenen der Beschreibung kollektivierender Techniken .....</b>	<b>97</b>
5.1.1 Fürbitten zu Beginn des Gottesdienstes .....	97
5.1.2 Gebetsleitung durch Gemeindeglieder .....	107
5.1.3 Impromptu-Beten für andere und füreinander .....	112
5.1.4 ›Eskalation‹ des Betens für andere bei einer ›Child Dedication‹ .....	118
<b>5.2 Interpretation: Koordiniertes Handeln in den Fürbitten .....</b>	<b>121</b>
5.2.1 Körperformierung .....	121
5.2.2 Kollektivierung durch Zitierungen .....	132
5.2.3 Anleitung und Widerstand: Verhandlung von Zusammenarbeit zwischen Leitenden und Betenden .....	141
5.2.4 Koordination durch Gottesbezug .....	155
5.2.5 Koordinierende Re-Präsentation von Anliegen .....	164
<b>6. FÜRBITTEN GEMEINSAM, INDIVIDUIERT UND ENTPANNNT – KIRCHE FÜR BERLIN .....</b>	<b>173</b>
<b>6.1 Szenen der Beschreibung kollektivierender Techniken .....</b>	<b>173</b>
6.1.1 Erste Szene: Ankommen .....	173
6.1.2 Szenenfolgen von Fürbitten .....	178
<b>6.2 Interpretation: Koordiniertes Handeln in den Fürbitten .....</b>	<b>189</b>
6.2.1 Körperformierung .....	190
6.2.2 Kollektivierende Zitierungen .....	200
6.2.3 Anleitung und Widerstand: Verhandlung von Zusammenarbeit zwischen Leitenden und Betenden .....	210
6.2.4 Kollektivierung durch Herstellen von Gottesbezügen .....	221
6.2.5 Kollektivierung durch Re-Präsentation von Notsituationen .....	229

<b>7. FÜRBITTEN IN GEMEINSAMER EINHEITLICHER ANSPANNUNG – JEREMIASGEMEINDE .....</b>	241
<b>7.1 Szenen der Beschreibung kollektivierender Techniken .....</b>	241
7.1.1 Sequenzfolge Ankommen .....	241
7.1.2 Szenenfolge: Gemeinsam Aufstehen und geteilte Haltung .....	244
7.1.3 Szene: Kollektivbildung durch Vergegenwärtigung Notleidender .....	249
7.1.4 Szenenfolge: Kollektivierung in Responsorien und Experimenten .....	253
<b>7.2 Interpretation: Koordiniertes Handeln in den Fürbitten .....</b>	259
7.2.1 Körperperformierung .....	260
7.2.2 Koordination kollektiver Handlungen durch Zitierungen .....	271
7.2.3 Das Aushandeln des Ablaufs kollektiven Handelns in den Fürbitten zwischen Leitenden und Betenden .....	278
7.2.4 Die Koordination kollektiven Handelns durch Gottesbezug .....	290
7.2.5 Koordination von Betenden durch Vergegenwärtigung Notleidender	298
<b>8. VERGLEICHE KOLLEKTIVIERENDER TECHNIKEN DER DREI GEMEINDEN .....</b>	311
<b>8.1 Gottesbezüge in Mikrointeraktionen der Gemeinde ›vor der Bühne‹ .....</b>	312
8.1.1 Zwei Ebenen der Interaktion: Dominante und subdominante Gottesanrufungen und -lokalisierungen .....	312
8.1.2 Mikrointerktionale Techniken der Gottesannäherung durch Klang	314
8.1.3 Mikrointeraktionale Gottesannäherung durch Techniken der Bewegung .....	319
8.1.4 Vor Gott agieren und zugleich göttliche Gegenwart steigern .....	322
8.1.5 Abweichende Mikrointeraktionen und theologisches Körperwissen ..	325
<b>8.2 Organisation von Widerständen und Abbrüchen durch die Gemeinden .....</b>	329
8.2.1 Bearbeitung von Widerständen des Körpers .....	329
8.2.2 Bearbeitung von Widerstand zwischen Körpern .....	330
8.2.3 Theonome Körperdiplomatie .....	331
8.2.4 Die ›Fünfte Wand‹: Die Barriere zu Gott als Relativierung menschlicher Differenz .....	332
<b>8.3 Fürbitten als Lehr- und Lernprozesse .....</b>	333
8.3.1 ›Eingefleischte Vorurteile‹ und Vergleichen am eigenen Körper .....	334
8.3.2 Lernen durch Hybridisieren .....	335

## 10 INHALT

8.3.3 Lehren und Lernen in den Fürbitten aus Teilnehmendenperspektive	337
8.3.4 Responsorien als Vermittlungsmethode	339
<b>8.4 Integration der Vielfalt an Gottesanrufungen der Gemeinde</b>	341
8.4.1 Integration durch <i>»deckelnde«</i> Rahmung	342
8.4.2 Integration durch Kombination	343
8.4.3 Integration durch indirekte Aufführung	346
8.4.4 Integration durch Ummantelung und Mehrdeutigkeit	347
8.4.5 Integration durch Re-Präsentation	350
<b>9. ERGEBNISSE</b>	351
<b>Thesenkomplex I: <i>»Horizontale«</i> Koordination</b>	352
<b>9.1 Koordination durch Körperperformance</b>	352
9.1.1 Körperliche Koordination durch materielle Inszenierung	352
9.1.2 Körperperformierung durch Leitende	353
9.1.3 Selbstorganisierte Koordination der Anwesenden durch Klang und Bewegung	354
<b>9.2 Koordination durch Zitierungen von Techniken</b>	356
9.2.1 <i>»Gemischte Affordanzen: Überblendung von Zitierungen in der materiellen Inszenierung</i>	357
9.2.2 Koordinierende Irritation durch Zitierung und Hybridisierung	358
9.2.3 Zitierung und Hybridisierung	359
<b>9.3 Zusammenarbeit zwischen Anleitung und Widerstand</b>	360
9.3.1 Anleitungstechniken	361
9.3.2 Widerstände der Betenden gegen die Leitenden	365
9.3.3 Neue Positionen und Beteiligungsmuster der Interaktion	367
<b>Thesenkomplex II: Koordination durch Vergegenwärtigungen von Gott und Menschen in Not</b>	369
<b>9.4 Kollektivierende Bezüge zu göttlicher Gegenwart</b>	369
9.4.1 Gottes Gegenwart durch Kollaboration vieler Körper aufführen: Das Herstellen von Gottesbezügen durch die Betenden	369
9.4.2 Unverfügbarkeiten Gottes hinter der <i>»Fünften Wand«</i>	373
9.4.3 Deutung der Erzeugung göttlicher Gegenwart durch Betende	373

<b>9.5. Zusammenarbeit durch die Vergegenwärtigung von Menschen in Not .....</b>	375
9.5.1 Körperliche und sprachliche Repräsentation anderer .....	375
9.5.2 Verkürzte Zitierungen der Notsituationen für Zusammenarbeit der Anwesenden .....	377
9.5.3 Die Reichweite der Anliegen in Übertragung der Erfahrungswelt der Teilnehmenden .....	377
<b>Thesenkomplex III: Integration von Differenz und Pluralisierung durch Gottesbezüge .....</b>	378
<b>9.6 »Horizontale« Integration der Differenz zwischen Betenden durch Gottesbezüge .....</b>	378
9.6.1 Differenz und Kooperation .....	379
9.6.2 Integration von Unterschieden durch Erzeugen überwindbarer Differenzen .....	379
9.6.3 Integration von Differenzen durch Kombination von Techniken .....	380
9.6.4 Abbruch vor Gott als Relativierung menschlicher Differenz .....	381
9.6.5 Theonome Körperdiplomatie arrangiert Differenzen .....	382
<b>9.7 »Vertikale« Integration einer Vielheit an Gottesbildern und -anrufungen durch das Herstellen offener Gottesbezüge .....</b>	383
9.7.1 Leitendenstrategien der Integration diverser Gottesinteraktionen .....	384
9.7.2 Ummantelung und Vermischung: Gemeinsame Herstellung eines offenen Gottesbezugs durch indirekte Aufführung durch Leitende und Betende .....	386
9.7.3 Lehren und Lernen von Körperwissen: Integration von Vielfalt der Gottesinteraktion durch Betende .....	387
<b>9.8 Fazit: Fürbitten als Kollaboration der Gemeinde .....</b>	389
<b>9.9 Praxisimpulse .....</b>	396
<b>9.10 Spuren und Fäden: Ausblicke und Anknüpfungsmöglichkeiten ..</b>	397
<b>ÜBERSICHT ÜBER GEFÜHRTE INTERVIEWS .....</b>	401
<b>BIBLIOGRAPHIE .....</b>	403